



CITY TOURS GmbH

www.citytours-europe.com

info@citytours-europe.com

Tel.: +43 1 966 02 61

Fax: + 43 1 2533 033 7792

Liebe Branchenkollegen,

wie ihr wisst, haben wir am 29.04.2020 ab 11 Uhr in vielen Städten Europas gemeinsam ein Zeichen für Europa gesetzt, und unsere brennenden Fragen an die jeweiligen lokalen, regionalen oder nationalen Entscheidungsträger übergeben.

Die überwältigenden Reaktionen unserer Kollegen in anderen Ländern auf unsere heutige Aktion, und die ebensolchen Reaktionen der "Passanten", die viel lieber in unseren Bussen sitzen als daneben stehen würden, haben mich vor allem eines gelehrt, das ich vom Tag unseres Buskorso mitnehmen und in unsere weitere Initiative vor allem anderen einbringen möchte:

DER REISEBUS IST EIN SYMBOL:

ER IST DER FACKELTRÄGER DER HOFFNUNG AUF DEM WEG ZURÜCK IN UNSER EUROPA!

Wir sind durch unseren Beruf an der vielleicht empfindlichsten und wichtigsten Stelle der Gesellschaft. Wir sind nicht "ein Luxus", den man ohne Probleme wegnehmen kann. **Wir sind ein Symbol. Ein Symbol des Reisens, und Reisen ist Freiheit.** Die Reisefreiheit als Grundwert der Europäischen Union ist einer der Motoren des Europagedankens und all dessen, wofür unsere Union steht.

Österreich hat eine jahrhundertealte Geschichte als "Bund von Völkern". Nach 1918, und nach 1945, wurden in unserer Weltgegend Grenzen gezogen, die Familien auseinandergerissen und Brüder getrennt haben. Der Kollege in der Slowakei oder in Tschechien ist nicht nur mein Nachbar, er ist viel mehr. Ebenso wie der Ungar, der Slowene, der Kroat, der Pole, der Ukrainer, der Italiener, der Schweizer, der Franzose und der Deutsche - ebenso wie alle anderen Völker unseres Erdteiles. In unseren Adern fließt das gleiche Blut, und in unseren Herzen brennt die gleiche Flamme.

Ich habe selbst erlebt, wie an der Brudergrenze zur Slowakei bewaffnete Soldaten spielende Kinder mit Maschinengewehren bedroht haben. Als die Grenze aufgegangen ist, als im Burgenland der Stacheldraht zerschnitten wurde, und kurz darauf der unendliche Konvoi von Trabis aus der DDR in die BRD ein paar Meter von meinem Elternhaus entfernt vorübergezogen ist, war das der Anfang von etwas Wunderbarem: der Anfang des vereinten Europa. Es war ein unbeschreiblicher Moment, der ganz tief im Kern meiner Identität eingebrennt ist.

Diese Freiheit, die Freiheit des Reisens, die Freiheit der Zusammengehörigkeit, haben wir nicht mehr. Die Grenzen sind geschlossen. Keiner von uns, und keiner von unseren Passagieren kann hinaus. Das ist mehr als nur ein Eingriff in die persönliche Freiheit des einzelnen, es ist ein Eingriff in die Freiheit und Identität von Nationen. Und eine große Gefahr für das Wertvollste, was unser Kontinent in seiner blutigen Geschichte erreicht hat: das Zusammenfinden und Zusammenhalten der Nationen.

Unsere Vorfahren und noch lebenden Vorgänger haben viel Schweiß und Tränen darauf verwendet, dieses wunderbare, freie und vielfältige Europa zu erschaffen, in dem Frankfurt und Barcelona, Stockholm und Zagreb, Sofia und Dublin, und viele viele weitere einzigartige und wertvolle Städte zusammengehören - als eine Einheit. In der jeder mit dem gleichen Recht und mit der gleichen Selbstverständlichkeit hier oder dorthin fahren kann, oder sogar dort leben kann, wo immer er es möchte.

Heute führt nicht nur eine, sondern es führen viele Grenzen durch Europa. Sie sind unüberwindlich geworden. Wir haben ein Stück unserer Freiheit verloren, das so viel bedeutet, dass Worte es nicht ausdrücken können. Es geht nicht nur um unseren Beruf, und um unser Einkommen. Auch nicht "nur" um die Möglichkeit, unsere Wohnungen zu verlassen oder nicht. Es geht um unsere Identität als Europäer.



CITY TOURS GmbH

www.citytours-europe.com

info@citytours-europe.com

Tel.: +43 1 966 02 61

Fax: + 43 1 2533 033 7792

Ich will nicht in einer Welt leben, in der ein Münchener nicht mehr den Salzburger auf ein Bier einladen kann, und in der der Hamburger nicht mehr in der Steiermark urlauben darf. Und das wollen auch unsere Passagiere nicht. Wir, als diejenigen, die sie in diesem wunderbaren, vereinten Europa befördern können und wollen, sind ein Hoffnungsträger für jeden Bürger jeder Nation. Wir sind der Funke Hoffnung auf ein "danach". Erst, wenn wir wieder fahren, und jeder Europäer für sich wieder die vollkommen freie Entscheidung hat, wohin er zu welchem Zeitpunkt reisen darf, wird das Kapitel "Corona" überwunden sein.

Unsere Regierungen sind ebenso unverschuldet wie wir in eine Lage gekommen, die alles überstiegen hat, was man sich vorstellen konnte. Sie haben den Mut und die Härte bewiesen, schwierige Entscheidungen zu fällen, und eine breite Unterstützung quer durch alle politischen Lager dafür zu finden. Das ist eine Leistung. Eine große Leistung. Egal, ob die Entscheidungen richtig waren, oder falsch, wenn wir sie im Nachhinein beleuchten. Dafür haben sie meinen Respekt.

Stehen wir zusammen, in der Branche. Aber stehen wir auch hinter unseren Regierungen. Gestehen wir ihnen zu, dass auch sie nichts anderes sind als wir: Menschen. Mitglieder ihres jeweiligen Volkes, ob Österreicher, Deutsche oder etwas anderes. Aber vergessen wir eines nicht: wir alle, von der Basis bis zur Spitze unserer Staaten, sind nicht nur das. Wir sind Menschen, wir haben eine Nationalität - und wir sind Europäer.

Ich will nicht in einer Welt nach Corona leben, in der die Flamme des europäischen Gedankens erlischt. In der ein Volk dem anderen Feind ist, und in der Mauern und Zäune uns von unseren Brüdern und Schwestern, Basen und Vettern, Müttern und Vätern trennen.

Das Busgewerbe in Europa, das sich in der Öffentlichkeit geeinigt und stark zeigt, wie wir das heute getan haben, gibt den Passanten Hoffnung. Es gibt den vergangenen und zukünftigen Passagieren Hoffnung. Es gibt den Nationen Hoffnung. Es zeigt ein Licht am Ende des Tunnels.

Nehmen wir diese Herausforderung an, und zeigen wir uns als das, was wir sind: der Weg in die "Welt danach". Der Fackelträger der Hoffnung auf dem Weg zurück in unser Europa. Gemeinsam, und stärker.

Und nehmen wir aus dieser Lage, die uns einen so hohen Preis abverlangt, den einzigen Vorteil mit, den sie uns beschert hat: das Entstehen einer Bewegung in unserer Branche, die selbst dann keine Grenzen kennt, wenn sie durch Schranken verschlossen sind.

Mag. Alexander Ehrlich

+43 699 19524953 | info@citytours-austria.com

Geschäftsführer der City Tours Gruppe
(Österreich, Deutschland, Italien, Polen)